

(19)



(11)

EP 3 112 762 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
24.02.2021 Patentblatt 2021/08

(51) Int Cl.:
F24C 15/20^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16172793.8**

(22) Anmeldetag: **03.06.2016**

(54) HÄNGESCHRANK MIT DUNSTABZUGSHAUBE UND HALTEVORRICHTUNG

WALL CUPBOARD WITH EXTRACTOR HOOD AND MOUNTING DEVICE

ARMOIRE MURALE AVEC HOTTE D'ASPIRATION ET DISPOSITIF DE MONTAGE

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **01.07.2015 DE 102015212303**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.01.2017 Patentblatt 2017/01

(73) Patentinhaber: **BSH Hausgeräte GmbH
81739 München (DE)**

(72) Erfinder:

- **Koch, Markus
76137 Karlsruhe (DE)**
- **Schopp, Daniel
74348 Lauffen (DE)**
- **Wilde, Thomas
76185 Karlsruhe (DE)**
- **Dittes, Achim
75059 Zaisenhausen (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:

**EP-A1- 0 453 829 EP-A1- 0 535 566
EP-A1- 1 614 968 DE-A1- 2 901 371
DE-A1- 19 906 322**

EP 3 112 762 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Hängeschrank mit einer Dunstabzugshaube und mit einem Befestigungssystem.

[0002] Zum Einbau einer Dunstabzugshaube an einem Möbel, insbesondere in einem Oberschrank einer Küchenzeile, ist es bekannt, in dem Boden des Möbel einen Ausschnitt vorzusehen, an dem Befestigungsvorrichtungen von der Dunstabzugshaube aus eingreifen und die Dunstabzugshaube so in dem Ausschnitt halten. Alternativ ist es bei Möbeln ohne Boden bekannt, Wandhalterungen an den Seitenwänden des Möbels, insbesondere an den Innenwänden eines Hängeschrankes zu befestigen. Als Wandhalterungen können beispielsweise Blechwinkel zum Einsatz kommen. Um einen exakten Einbau der Dunstabzugshaube gewährleisten zu können, müssen die Wandhalterungen mittels einer Schablone in der Höhe und Tiefe des Möbels genau positioniert werden. Es sind hierbei vier Blechwinkel pro Dunstabzugshaube notwendig, wobei zwei an der rechten Möbelwand und zwei an der linken Möbelwand vorgesehen werden müssen. Eine Beispiel ist aus der DE 19906322 A1 bekannt.

[0003] Ein Nachteil, den diese bekannten Wandhalterungen aufweisen, liegt somit in dem erhöhten Aufwand bei der Befestigung der Wandhalterung und damit bei dem Einbau der Dunstabzugshaube in dem Möbel.

[0004] Die EP 0 535 566 A1 offenbart eine Wand aus mehreren lösbar miteinander verbundenen Platten. In einer Ausführungsform wird offenbart, dass zwei Platten nebeneinander angeordnet und über ein in vertikaler Richtung verlaufende Achse gegeneinander schwenkbar sind. Am oberen Rand sind die Platten über das Scharnier verbunden. Dieses wird durch einen Schenkel und einen weiteren Schenkel gebildet, die mit Hilfe einer Hülse mit Innengewinde schwenkbar sind. Die Achse des Scharniers definiert die Schwenkachse der Platten. Die Befestigung des Scharniers erfolgt sowohl nach oben als auch unten über randseitig in die jeweils benachbarten Platten eingreifende Zapfen.

[0005] Weiterhin offenbart die DE 29 01 371 A1 eine Wand zum Verschließen des Zugangs einer Duschkabine. In einer Ausführungsform ist eine Befestigungsvorrichtung offenbart, die aus einer Haltevorrichtung sowie aus einer Aufnahmevorrichtung besteht, wobei die Haltevorrichtung mit einer Grundplatte an einer Badezimmerwand befestigt wird. Zwischen einem Halteteil und der Grundplatte können nach Bedarf Distanzelemente angeordnet werden, durch welche sich der Abstand zwischen der Badezimmerwand und einem Führungsring variieren lässt. In einer weiteren Ausführungsform weist die Befestigungsvorrichtung eine Haltevorrichtung sowie eine Aufnahmevorrichtung auf, wobei die Aufnahmevorrichtung durch einen Träger und eine Feststellvorrichtung gebildet ist. Der Träger ist auf einer Halterung gehalten und zwischen der Halterung und dem Träger befinden sich Unterlegteile, welche an den jeweiligen Auf-

lageflächen gerastert sind und wodurch der Abstand zwischen Badezimmerwand und Führungsring variierbar ist.

[0006] In der EP 1 614 968 A1 ist eine Vorrichtung zum Absaugen von Küchendunst offenbart. In einer Ausführungsform wird eine Deckenbefestigung für eine Inselhaube an der Raumdecke mit Hilfe eines Ringflansches offenbart. An den Flansch schließt ein vertikales Tragrohr an, das am unteren Ende ein Drehlager aufnimmt, in dem ein erster Dreharm befestigt ist, der radial vom Tragrohr ausgehend ausgebildet ist und an seinem fernen Ende ein Gelenk in Form eines zweiten Tragrohres bestehend aus einem oberen Teil und einen unteren Teil aufweist. Vom unteren Teil geht ein zweiter Dreharm in radialer Richtung aus, der mit dem unteren Teil über ein Drehlager mit dem Tragrohr verbunden ist. Das freie Ende des zweiten Dreharms endet in einem weiteren Tragrohr, das ein Drehlager aufweist, in welchem die Abzugshaube drehbar angeordnet ist.

[0007] In der EP 0 453 829 A1 ist ein Scharnier mit einem Scharnierarm, der durch eine Befestigungsplatte an einem Möbelteil oder dergleichen befestigbar ist.

[0008] Aufgabe der vorliegenden ist es daher eine Lösung zu schaffen, mittels derer der Einbau der Dunstabzugshaube in dem Möbel vereinfacht und dennoch die exakte Positionierung der Dunstabzugshaube in dem Möbel gewährleistet werden kann.

[0009] Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass diese Aufgabe gelöst werden kann, indem an einer Haltevorrichtung mindestens ein Element zur Einstellung oder zum Ausgleich von Abständen der Haltevorrichtung zu der Befestigungsfläche vorgesehen ist.

[0010] Gemäß einem ersten Aspekt wird die Aufgabe daher gelöst durch einen Hängeschrank und Dunstabzugshaube mit Befestigungssystem mit den Merkmalen nach Anspruch 1.

[0011] Als Haltevorrichtung wird erfindungsgemäß eine Vorrichtung bezeichnet, die an einer vertikalen Befestigungsfläche, insbesondere einer Schrankwand, befestigt werden kann und die mit mindestens einem Teil einer Befestigungsvorrichtung an der Dunstabzugshaube zum Halten der Dunstabzugshaube zusammenwirken kann. Insbesondere wird als Haltevorrichtung eine Vorrichtung bezeichnet, die an einer Wand, vorzugsweise eine Schrankwand eines Hängeschrankes befestigt werden kann und durch die die Dunstabzugshaube in Zusammenarbeit mit der Befestigungsvorrichtung an der Dunstabzugshaube in dem Schrank gehalten werden kann. Die erfindungsgemäße Haltevorrichtung wird im Folgenden auch als Wandhalterung bezeichnet. Als Dunstabzugshauben können hierbei insbesondere Flachschrühhauben verwendet werden. Es liegt aber auch im Rahmen der Erfindung andere Dunstabzugshauben, wie beispielsweise Lüfterbausteine mittels der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung an Wänden, insbesondere Schrankwänden zu halten. Die Schrankwand, an der die Haltevorrichtung befestigt wird, stellt vorzugsweise die Innenseite einer Schrankwand, insbesondere die Innenseite einer Schrankseitenwand eines

Hängeschranks, der auch als Oberschrank bezeichnet werden kann, dar. Insofern betrifft die vorliegende Erfindung auch ein Möbel mit daran befestigter Haltevorrichtung, insbesondere einen Hängeschrank mit mindestens zwei an der Innenseite des Hängeschranks befestigten erfindungsgemäßen Haltevorrichtungen.

[0012] Die Haltevorrichtung umfasst erfindungsgemäß einen Grundkörper. Der Grundkörper weist eine Grundplatte und einen Haltevorsprung auf. Als Grundplatte wird hierbei eine ebene Fläche der Haltevorrichtung bezeichnet, deren eine Seite im montierten Zustand der Haltevorrichtung an der Schrankwand anliegt. Die Seite der Grundplatte und des Grundkörpers, die im montierten Zustand der Schrankwand, an der diese Haltevorrichtung befestigt ist, zugewandt ist, wird im Folgenden auch als Rückseite der Grundplatte oder des Grundkörpers bezeichnet. Auch weitere Richtungsangaben, wie vorne, oben und unten beziehen sich soweit nicht anders angegeben auf die Haltevorrichtung in dem an der Schrankwand befestigten Zustand. Hierbei ist die Vorderseite der Haltevorrichtung der Schrankwand, an der diese Haltevorrichtung befestigt ist, abgewandt und die Rückseite liegt an der Schrankwand an.

[0013] In der Grundplatte ist mindestens ein Durchgangsloch eingebacht. Durch die Durchgangslöcher kann jeweils ein Befestigungselement, beispielsweise eine Schraube, hindurchgeführt werden und darüber die Haltevorrichtung an der Schrankwand befestigt werden. Die Haltevorrichtung kann somit mindestens ein Befestigungselement umfassen, das durch eines der Durchgangslöcher hindurchgeführt wird. Das Durchgangsloch kann auch als Schraubloch bezeichnet werden. Vorzugsweise sind mindestens vier Durchgangslöcher in der Grundplatte in einer Höhe nebeneinander vorgesehen.

[0014] Der Grundkörper weist weiterhin einen Haltevorsprung zum Halten der Dunstabzugshaube auf. Der Haltevorsprung ist an der Grundplatte ausgebildet. Der Haltevorsprung dient zum Eingriff mit einem Teil einer Befestigungsvorrichtung, die an der Dunstabzugshaube vorgesehen ist. Der Haltevorsprung ist daher von der Rückseite der Haltevorrichtung und damit von der Grundplatte weg in Richtung auf die Vorderseite der Haltevorrichtung ausgerichtet. Im montierten Zustand der Haltevorrichtung an der Innenseite einer Seitenwand eines Hängeschranks, ist der Haltevorsprung somit in das Innere des Hängeschranks gerichtet.

[0015] Erfindungsgemäß ist an dem Grundkörper mindestens ein Distanzelement angeformt. Als angeformtes Element wird hierbei vorzugsweise ein Element verstanden, das mit dem Grundkörper einteilig ausgebildet ist. Besonders bevorzugt ist das Distanzelement an der Grundplatte des Grundkörpers angeformt. Das Distanzelement kann beispielsweise an die Grundplatte angespritzt sein. Als Distanzelement wird ein Element verstanden, das zur Einstellung eines Abstandes oder zum Ausgleich eines Abstandes dient. Insbesondere kann durch das Distanzelement der Abstand zwischen der Rückseite der Grundplatte und der Schrankwand, an der

die Grundplatte befestigt wird, verändert werden. Alternativ oder zusätzlich kann durch das Distanzelement der Abstand eines Randes der Grundplatte und damit der Durchgangslöcher in der Grundplatte zu einem Rand der Schrankwand eingestellt werden.

[0016] Erfindungsgemäß ist ein Distanzelement, das eine Distanzplatte darstellt, beweglich mit der Grundplatte verbunden. Das Distanzelement kann hierbei so mit der Grundplatte verbunden sein, dass dieses dauerhaft gegenüber der Grundplatte beweglich ist. In diesem Fall wird ein flexibles Verbindungselement, wie beispielsweise ein Gelenk oder Scharnier zwischen der Grundplatte und dem Distanzelement vorgesehen. Es liegt aber auch im Rahmen der Erfindung, dass zumindest eines der Distanzelemente nur zeitweise zu der Grundplatte beweglich ist. Dies bedeutet, dass die relative Position des Distanzelementes zu der Grundplatte in zumindest einem Zustand verändert werden kann und in einem anderen Zustand die relative Position des Distanzelementes zu der Grundplatte fixiert ist. Das Fixieren der relativen Position kann durch ein zusätzliches Fixiermittel, wie beispielsweise einen Rastarm an dem Distanzelement gebildet sein, durch das das Distanzelement in einer beispielsweise um ein Scharnier verschwenkten Position an der Grundplatte fixiert werden kann. Alternativ kann das Fixieren an der Grundplatte aber auch durch starre Verbindungsmittel erfolgen, die beispielsweise Verbindungsstege darstellen können. Diese starren Verbindungsmittel sind dabei so ausgestaltet, dass die Verbindung zwischen der Grundplatte und dem Distanzelement aufgehoben werden kann, beispielsweise durch Durchtrennen der Verbindungsmittel. In dem gelösten Zustand kann das Distanzelement dann von der Grundplatte weg bewegt werden.

[0017] Indem erfindungsgemäß mindestens ein Distanzelement, das zumindest zeitweise beweglich ist an der Grundplatte vorgesehen ist, verwendet wird, kann eine Reihe von Vorteilen erzielt werden. Insbesondere kann das Distanzelement durch entsprechende Bewegung in eine gewünschte Position, einen sonst bestehenden Abstand zwischen der Haltevorrichtung und der Schrankwand abdecken. Alternativ oder zusätzlich kann das Distanzelement zur Festlegung eines Abstandes des Randes der Grundplatte zu einem Rand der Schrankwand dienen und nach der Befestigung der Haltevorrichtung an der Schrankwand kann dieses Distanzelement dann von der Grundplatte gelöst und von der Grundplatte separiert werden. Mit der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung ist somit die Montage der Haltevorrichtung vereinfacht, da keine separaten Distanzelemente verwendet werden müssen.

[0018] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform erstreckt sich das mindestens eine Distanzelement in zumindest einem Zustand von mindestens einem Rand der Grundplatte aus zumindest bereichsweise in der Ebene der Grundplatte des Grundkörpers von der Grundplatte weg. Das Distanzelement kann hierbei beispielsweise an der Oberseite, der Unterseite oder einem der Seiten-

ränder der Grundplatte angeformt sein. Bevorzugt ist zumindest eines der Distanzelemente an der Unterseite der Grundplatte angeformt. Ein weiteres Distanzelement ist dann an der Oberseite oder alternativ an einem der Seitenränder der Grundplatte angeformt. Indem das mindestens eine Distanzelement in zumindest einem Zustand zumindest bereichsweise in der Ebene der Grundplatte liegt, und die Grundplatte im montierten Zustand der Haltevorrichtung an der Schrankwand anliegt, kann das Distanzelement in dem Zustand, in dem dieses in der Ebene der Grundplatte liegt, ebenfalls zumindest bereichsweise an der Schrankwand anliegen. Hierdurch kann die Präzision der Ausrichtung der Haltevorrichtung und damit die Präzision der später daran gehaltenen Dunstabzugshaube verbessert werden. Der Zustand, in dem das Distanzelement vorzugsweise in der Ebene der Grundplatte liegt, ist bei einer beweglichen Verbindung zwischen Grundplatte und Distanzelement vorzugsweise der Zustand vor einem Umlappen des Distanzelementes um die bewegliche Verbindung. Bei einer starren Verbindung zwischen der Grundplatte und dem Distanzelement ist dieser Zustand vorzugsweise der Zustand vor dem Trennen der starren Verbindung.

[0019] Gemäß einer Ausführungsform ist das Distanzelement mit der Grundplatte über ein Scharnier, insbesondere ein Faltscharnier, das auch als Klappscharnier bezeichnet werden kann, verbunden. Indem ein Scharnier verwendet wird, kann eine Bewegung des Distanzelementes bezüglich der Grundplatte geführt werden. Das Klappscharnier kann insbesondere durch eine Reduzierung der Materialstärke am Rand der Grundplatte zwischen Grundplatte und Distanzelement gebildet werden. Diese Ausführungsform ist vorteilhaft, da hierdurch keine weiteren Bauteile benötigt werden aber dennoch ein Verschwenken des Distanzelementes bezüglich der Grundplatte möglich ist.

[0020] Gemäß einer weiteren Ausführungsform ist mindestens ein Distanzelement mit der Grundplatte über eine Trennlinie verbunden. Als Trennlinie wird eine Linie bezeichnet, die auf einfache Weise durchtrennt werden kann. Die Trennlinie kann daher beispielsweise eine Perforation darstellen. Indem eine Trennlinie zwischen der Grundplatte und dem Distanzelement vorgesehen ist, ist eine Solltrennstelle vorgegeben, an der das Distanzelement von der Grundplatte gelöst werden kann.

[0021] Gemäß einer Ausführungsform ist mindestens ein Distanzelement von der Grundplatte lösbar.

[0022] Erfindungsgemäß stellt ein Distanzelement eine Distanzplatte dar. Die Distanzplatte dient insbesondere dem Ausgleich eines Abstandes der zwischen der Rückseite der Haltevorrichtung und der Schrankwand besteht. Anders ausgedrückt kann durch die Distanzplatte ein Unterschied in der Wandstärke unterschiedlicher Schrankwände der Befestigungswand ausgeglichen werden. Da bei Hängeschränken die Wandstärke in der Regel entweder 16mm oder 19mm beträgt, beträgt die Dicke der Distanzplatte vorzugsweise 3mm. Das als Distanzplatte ausgestaltete Distanzelement ist vorzugs-

weise verschwenkbar an der Grundplatte befestigt, beispielsweise über ein Klappscharnier. Somit kann - sofern ein Ausgleich notwendig ist - die Distanzplatte vor der Befestigung der Haltevorrichtung an der Schrankwand um 180° verschwenkt werden, bis diese an der Rückseite der Grundplatte anliegt.

[0023] Die Größe der Distanzplatte entspricht vorzugsweise der Größe der Grundplatte. Hierdurch ist die Fläche über die die Haltevorrichtung an der Schrankwand anliegt, auch in dem Zustand, in dem die Distanzplatte auf die Rückseite der Grundplatte verschwenkt ist und diese damit an der Befestigungswand anliegt möglichst groß.

[0024] Um auch in dem Zustand, in dem die Distanzplatte auf die Rückseite der Grundplatte verschwenkt ist, die Haltevorrichtung noch an der Befestigungswand befestigen zu können, ist vorzugsweise in die Distanzplatte mindestens ein Langloch eingebacht. Indem der Durchlass oder die Durchlässe in der Distanzplatte durch Langlöcher gebildet sind, sind die Anforderungen an die Ausrichtung der Durchlässe in der Distanzplatte zu den Durchlasslöchern in der Grundplatte gesenkt und das Durchführen eines Befestigungselementes, insbesondere einer Schraube, kann zuverlässig und einfach erfolgen.

[0025] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform kann das Distanzelement daher soweit gegenüber der Grundplatte verschwenkt werden, dass dieses an der Rückseite der Grundplatte anliegt. Das mindestens eine Langloch der Distanzplatte ist hierbei dann vorzugsweise nach dem Verschwenken gegenüber der Grundplatte mit dem mindestens einen Durchgangsloch ausgerichtet.

[0026] Vorzugsweise weist mindestens eines der Distanzelemente eine Rastvorrichtung zum Verrasten mit dem Grundkörper der Haltevorrichtung auf. Insbesondere ist vorzugsweise an der Distanzplatte eine Rastvorrichtung vorgesehen. Die Rastvorrichtung kann beispielsweise einen Rastarm darstellen, der mit einem Rastausschnitt an der Grundplatte eingreifen kann. Hierdurch kann die Distanzplatte in dem an der Rückseite der Grundplatte anliegenden Zustand fixiert werden.

[0027] Erfindungsgemäß stellt mindestens ein Distanzelement einen Abstandhalter dar. An dem Abstandhalter ist mindestens ein Anschlag vorgesehen, der sich senkrecht zu der Grundplatte von einem in der Ebene der Grundplatte liegenden Steg des Abstandhalters erstreckt. Der Anschlag ragt hierbei über die Rückseite der Grundplatte hinaus. Durch das Vorsehen eines solchen Abstandhalters mit Anschlag, kann die Haltevorrichtung in eine definierte Position zu einem Rand der Schrankwand gebracht werden. Hierbei kann der Anschlag, da sich dieser senkrecht von dem Steg und damit von der Grundplatte aus nach hinten erstreckt, an der Unterkante der Schrankwand angelegt werden. Durch den Abstand des Anschlages zu den Durchlassöffnungen in der Grundplatte ist hierdurch auch der Abstand zwischen der Unterkante der Schrankwand und einem Schraub- oder Bohrloch, das durch die Durchlassöffnung hindurch her-

gestellt werden kann, festgelegt. Zusätzlich oder alternativ zum Vorsehen des Abstandhalters an der Unterkante der Grundfläche kann ein Abstandhalter an dem Seitenrand der Grundplatte, der im montierten Zustand der Haltevorrichtung in dem Schrank nach vorne weist, vorgesehen sein. Ein solcher Abstandhalter kann dann zur Einstellung des gewünschten Abstandes in der Horizontalen von der Vorderseite der Schrankwand dienen.

[0028] Gemäß einer Ausführungsform weist der Abstandhalter einen Überstand auf, der sich in der Ebene der Grundplatte von dem Anschlag aus in die der Grundplatte abgewandten Richtung erstreckt. Insbesondere bei einem Abstandhalter, der an der Unterkante der Grundplatte vorgesehen ist, ist ein solcher Überstand vorteilhaft. Die Dunstabzugshaube wird von unten in den Hängeschrank eingebracht und soll soweit eingeschoben oder eingezogen werden, dass eine Oberseite eines Teils der Dunstabzugshaube, beispielsweise einer Schienenführung der Dunstabzugshaube, an der Unterkante der Schrankwand anliegt. Hierdurch soll eine Spaltbildung zwischen Dunstabzugshaube und Schrankunterseite verhindert werden. Wird der Anschlag, der zur Platzierung der Durchlassöffnungen für die Schrauben verwendet wurde, nach der Befestigung der Haltevorrichtung an der Schrankwand nicht entfernt, so würde die Dunstabzugshaube zumindest im Bereich des Anschlages um den Betrag der Materialstärke des Anschlages von der Unterkante der Schrankwand beabstandet sein und es würde ein Spalt entstehen und eine asymmetrische Einbausituation vorliegen. Ist hingegen an dem Abstandhalter ein Überstand vorgesehen, der über den Anschlag hinaus nach unten ragt, so ist das Einführen der Dunstabzugshaube in den Schrank teilweise behindert. Die Höhe des Überstandes wird hierbei so bemessen, dass ein in Eingriff geraten eines Rastelementes einer Befestigungsvorrichtung mit dem Haltevorsprung der Haltevorrichtung verhindert wird. Da der Abstandhalter vorzugsweise über eine Trennlinie mit der Grundplatte verbunden ist, kann dieser nach dem Anschrauben der Haltevorrichtung von der Grundplatte entfernt werden, beispielsweise durch Abknicken oder durch Durchtrennen der Trennlinie mittels eines Messers. Anschließend kann die Dunstabzugshaube dann eingebaut werden.

[0029] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist an dem Grundkörper der Haltevorrichtung mindestens eine Einführschräge vorgesehen. Vorzugsweise ist die Einführschräge nach unten angrenzend an den Haltevorsprung der Haltevorrichtung ausgebildet ist. Die Einführschräge dient zum leichteren und gezielteren Führen eines Teils der Befestigungsvorrichtung der Dunstabzugshaube, insbesondere eines Rastelementes, in die Haltevorrichtung.

[0030] Der Haltevorsprung der Haltevorrichtung umfasst vorzugsweise eine Führungsfläche und eine im spitzen Winkel zu der Führungsfläche angeordnete Auflagefläche. Beim Einbringen der Dunstabzugshaube von unten in den Hängeschrank, an dessen Innenseiten der

Seitenwände die erfindungsgemäßen Haltevorrichtungen befestigt sind, gerät hierbei ein Rastelement der Befestigungsvorrichtung der Dunstabzugshaube zunächst mit der Führungsfläche die aus der Horizontalen nach oben geneigt ist, in Kontakt. Durch diesen Kontakt wird das Rastelement in die Befestigungsvorrichtung gedrückt, bis das Rastelement die Spitze des Haltevorsprungs erreicht hat. Bei einem weiteren Einschieben der Dunstabzugshaube nach oben gerät das Rastelement dann mit der oben liegenden Auflagefläche der Halterungsgeometrie in Kontakt und liegt auf dieser auf.

[0031] Vorzugsweise ist an der Seite des Haltevorsprungs an der die Führungsfläche liegt die Einführschräge vorgesehen. Die Einführschräge wird hierbei in Seitenwänden der Haltevorrichtung gebildet.

[0032] Gemäß einer weiteren Ausführungsform ist an dem Haltevorsprung mindestens eine Kerbe eingebracht ist. Die Kerbe verläuft hierbei in vertikaler Richtung. Diese Ausführungsform der Haltevorrichtung ist vorteilhaft zur Verwendung mit einer Befestigungsvorrichtung an der Dunstabzugshaube, an deren Rastelement entsprechende Vorsprünge vorgesehen sind.

[0033] Erfindungsgemäß stellt ein Distanzelement eine Distanzplatte dar und die Distanzplatte wird vor der Befestigung der Haltevorrichtung bezüglich der Grundplatte der Haltevorrichtung verschwenkt und vorzugsweise an der Rückseite der Grundplatte verrastet.

[0034] Zusätzlich oder alternativ kann gemäß einem Verfahren ein Distanzelement einen Abstandhalter darstellen und der Abstandhalter wird nach der Befestigung der Haltevorrichtung an der Schrankwand von der Grundplatte getrennt, vorzugsweise entlang einer Trennlinie.

[0035] Die Befestigung der Haltevorrichtung an der Schrankwand erfolgt vorzugsweise durch Verwendung einer oder zweier Schrauben, die durch die Durchgangslöcher in der Grundplatte hindurchgeführt und in die Schrankwand eingeschraubt werden.

[0036] Merkmale und Vorteile, die bezüglich der Haltevorrichtung beschrieben werden, gelten entsprechend für das Verfahren, das Befestigungssystem und den Hängeschrank.

[0037] Die Erfindung wird im Folgenden erneut unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

Figur 1: eine schematische Frontansicht auf eine Dunstabzugshaube bei der Montage in einem Oberschrank;

Figur 2: eine Detailansicht einer Ausführungsform der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung nach Figur 1;

Figur 3: eine schematische Perspektivansicht einer Ausführungsform der Haltevorrichtung in einem ersten Montagezustand;

Figur 4: eine schematische Seitenansicht der Ausführungsform der Haltevorrichtung nach Figur 3 in dem ersten Montagezustand; und

Figur 5: eine schematische Seitenansicht der Ausführungsform der Haltevorrichtung nach Figur 3 in einem zweiten Montagezustand.

[0038] In Figur 1 ist eine schematische Ansicht einer Ausführungsform der Haltevorrichtung 1 des erfindungsgemäßen Befestigungssystems während des Einbaus der Dunstabzugshaube 3 in einen Hängeschränk 2 gezeigt.

[0039] An jeder seitlichen Schrankwand 20 des Hängeschrankes 2 ist an der Innenseite im unteren Bereich jeweils eine Haltevorrichtung 1 befestigt. Der Hängeschränk 2 ist nach unten offen, das heißt besitzt keinen Boden. Die Dunstabzugshaube 3 wird von unten in den Hängeschränk 2 nach oben eingeschoben. An der Dunstabzugshaube 3 in jeder der Seitewände eine Befestigungsvorrichtung 4 vorgesehen. An jeder Befestigungsvorrichtung 4 ist ein federnd gelagertes Rastelement 40 vorgesehen, das über die Seite der Dunstabzugshaube 3 nach außen herausragt. Die Befestigungsvorrichtungen 4 sind im unteren Bereich der Dunstabzugshaube 3 vorgesehen.

[0040] Der Aufbau der Haltevorrichtung 1 wird unter Bezugnahme auf Figur 3 genauer beschrieben. Die Haltevorrichtung 1 weist einen Grundkörper 10 auf, der in der dargestellten Ausführungsform aus einer Grundplatte 100 und Seitenwänden 17, die auf der Vorderseite der Grundplatte 100 senkrecht nach vorne stehen, besteht. In der Grundplatte 100 sind Durchlasslöcher 12 eingebracht. Die Durchlasslöcher 12 sind in der Horizontalen zueinander benachbart angeordnet. In der dargestellten Ausführungsform sind vier Durchlasslöcher 12 eingebracht, von denen in Figur 3 nur drei sichtbar sind. Weiterhin umfasst der Grundkörper 10 einen Haltevorsprung 101, der sich von der Vorderseite der Grundplatte 100 aus nach vorne erstreckt. In dem in Figur 3 gezeigten montierten Zustand der Haltevorrichtung 1 weist der Haltevorsprung 101 somit in das Innere des Hängeschrankes 2. Die Seitenwände 17 des Grundkörpers 10 gehen im unteren Bereich, insbesondere unterhalb des Haltevorsprungs 101 in Einführschrägen 11 über, die nach außen auseinander laufen. Hierdurch wird ein sich nach oben auf den Haltevorsprung 101 hin verjüngender Einführbereich gebildet. An den oberen Enden der Seitenwände 17 erstreckt sich eine Deckwand 18 in horizontaler Richtung entlang der Vorderseite der Grundplatte 100. In der Grundplatte 100 sind an den seitlichen Rändern zudem Rastausschnitte 102 eingebracht. In der dargestellten Ausführungsform ist an jeder Seite der Grundplatte 100 ein Rastausschnitt 102 eingebracht.

[0041] An der unteren Kante der Grundplatte 100 sind zwei Distanzelemente 5 angebracht, die in der dargestellten Ausführungsform Abstandhalter 15 sind. Die Abstandhalter 15 bestehen jeweils aus einem Steg 152, der

sich von der unteren Kante der Grundplatte 100 aus nach unten erstreckt. Im oberen Bereich des Steges 152 ist eine Trennlinie 16 vorgesehen. Diese kann unmittelbar an der unteren Kante der Grundplatte 100 liegen oder zu der unteren Kante der Grundplatte 100 nach unten leicht versetzt sein. Im Bereich des freien Endes des Steges 152 ist an der Rückseite des Steges 152 ein Anschlag 151 vorgesehen. Der Anschlag 151 wird in der dargestellten Ausführungsform durch eine Platte gebildet, die sich von der Rückseite des Steges 152 nach hinten senkrecht erstreckt. Der Steg 152 erstreckt sich über diesen Anschlag 151 hinaus weiter nach unten. Dieser Teil des Steges 152, der unterhalb des Anschlages 151 liegt, wird daher auch als Überstand 150 bezeichnet.

[0042] An der oberen Kante der Grundplatte 100 ist ein weiteres Distanzelement 5 an der Grundplatte 100 angeformt. Das obere Distanzelement 5 stellt eine Distanzplatte 13 dar. Die Distanzplatte 13 ist über zwei Scharniere, die als Klappscharnier 14 ausgestaltet sind, an der Grundplatte 100 angeformt.

[0043] Die Haltevorrichtung 1 ist vorzugsweise ein Kunststoffbauteil und ist einteilig hergestellt, beispielsweise durch Spritzguß hergestellt. Die Klappscharniere 14 können hierbei durch eine gegenüber der Grundplatte 100 und der Distanzplatte 13 verringerte Materialstärke gebildet sein.

[0044] In der Distanzplatte 13 sind vier Langlöcher 130 eingebracht, die in vertikaler Richtung verlaufen und in horizontaler Richtung zueinander benachbart angeordnet sind. Der horizontale Abstand zwischen den Langlöchern 130 entspricht dem horizontalen Abstand zwischen den Durchgangslöchern 12 in der Grundplatte 100.

[0045] An den Seiten der Distanzplatte 13 sind Rastarme 131 angeformt. In der Position der Distanzplatte 13, in der sich diese oberhalb der Grundplatte 100 befindet, ragen die Rastarme 131 nach hinten.

[0046] Hängeschränke 2 in Küchen haben im Allgemeinen entweder eine Schrankwandstärke von 16mm oder 19mm. Damit die Haltevorrichtung 1, die auch als Wandhalterung bezeichnet wird, in Ihrer Position zur Dunstabzugshaube 3 immer an derselben Stelle sitzt, kann die Distanzplatte 13 verwendet werden. Da diese mittels eines oder in der dargestellten Ausführungsform mittels zweier Klappscharniere 14 mit der Distanzplatte 13 verbunden ist, kann diese gegenüber der Grundplatte 100 verschwenkt werden. Dadurch kann der Wandstärkenunterschied ausgeglichen werden. Die an dem Klappscharnier 14 angespritzte Distanzplatte 13 hat vorzugsweise eine Dicke von 3mm. Soll die Dunstabzugshaube daher in einen Hängeschränk 2 mit einer 16mm Wandstärke eingebracht werden, kann die Distanzplatte 13 über das Scharnier 14 umgeklappt werden. Dies ist schematisch in Figur 4 durch den gebogenen Pfeil S angedeutet. Das Umklappen beziehungsweise das Verschwenken der Distanzplatte 13 gegenüber der Grundplatte 100 nach hinten wird vor der Befestigung der Haltevorrichtung 1 an der Schrankwand 2 durchgeführt. Dadurch wird erreicht, dass die Position der Haltevorrichtung

tung 1 identisch der Position in einem Möbel mit 19mm Wandstärke ist. Um die Distanzplatte 13 an der Grundplatte 100 in dem umgeklappten Zustand zu halten, werden die Rastarme 131, die an der Distanzplatte 13 vorgesehen sind, in die Rastausschnitte 102 eingeführt und verrastet. Der umgeklappte und verrastete Montagezustand der Haltevorrichtung 1 ist in Figur 5 schematisch gezeigt.

[0047] Bei Möbeln mit 19mm Wandstärke wird die Distanzplatte 13 über das Scharnier 14 nicht umgeklappt, sondern erstreckt sich, wie in Figur 3 und 4 gezeigt von der Grundplatte 100 aus nach oben.

[0048] Die für die entsprechende Wandstärke des Möbels, insbesondere Hängeschrankes 2 in den erforderlichen Zustand gebrachte Haltevorrichtung 1 kann dann an der Schrankwand 20 befestigt werden.

[0049] Bei der Haltevorrichtung 1 des erfindungsgemäßen Befestigungssystems ist für die Befestigung der Haltevorrichtung 1 im Schrank 2 keine Bohr- beziehungsweise Positionierschablone notwendig. In vertikaler Richtung wird die Haltevorrichtung 1 vielmehr über die unteren Distanzelemente 5, die als Abstandhalter 15 ausgebildet sind, in die richtige Position an der Schrankwand 2 gebracht.

[0050] Hierzu werden die Anschläge 151 der Abstandhalter 15 an der Schrankunterkante angelegt. Somit wird eine Positionierung mittels Schablone und Meterstab in vertikaler Richtung nicht benötigt. Die Positionierung in der Tiefe kann einfach mittels Meterstab erfolgen. Anschließend wird die Haltevorrichtung 1 mit zwei Befestigungselementen, insbesondere Schrauben, beispielsweise Holzschrauben an die Schrankwand 20 angeschraubt.

[0051] Hierzu werden die in der Grundplatte 100 vorgesehenen Durchgangslöcher 12 verwendet. Von den gezeigten vier Durchgangslöchern 12 werden nur zwei zur Verschraubung benötigt. Falls bei der Verschraubung im Schrank 2 ein Fehler unterlaufen ist, können die zwei weiteren in der Grundplatte 100 vorgesehenen Durchgangslöcher 12 zum erneuten Verschrauben genutzt werden. Nach der Verschraubung der Haltevorrichtung 1 müssen noch die Abstandhalter 15 von der Grundplatte 100 abgetrennt werden. Hierzu kann mit Hilfe eines Cuttermessers oder einer Schere der Steg 152 des Abstandhalters 15 entlang der Trennlinie 16 abgetrennt werden. Vergisst der Benutzer das Abtrennen der Abstandhalter 15, so verhindert die Geometrie der Abstandhalter 15, insbesondere der Überstand 150, der sich über die Unterkante der Schrankwand 20 nach unten hinaus erstreckt, dass die Dunstabzugshaube 3 montiert werden kann. Dies ist nötig, um ein sicheres Halten der Dunstabzugshaube 3 im Möbel 2 zu gewährleisten. Erst wenn die Abstandhalter 15 abgetrennt wurden, kann die Dunstabzugshaube 3 im Möbel 2 befestigt werden.

[0052] Hierzu wird die Dunstabzugshaube 3 wie in Figur 1 gezeigt von unten in den Hängeschrank 2 eingeführt. Kurz vor dem Erreichen der Endposition der Dunstabzugshaube 3 in der Hängeschrank 2 geraten die Ras-

telemente 40 der Befestigungsvorrichtung 4 der Dunstabzugshaube 3 mit den Haltevorrichtungen 1, die an der Schrankwand 20 befestigt sind, in Kontakt.

[0053] Um die Positionierung des Rastelementes 40, das insbesondere ein schwenkbares Elementes darstellt, beim Einschieben der Dunstabzugshaube 1 in der Haltevorrichtung 1 zu vereinfachen, wird der im unteren Bereich der Grundplatte 100 durch die Einführschrägen 11 gebildete Einführbereich verwendet und das Rastelement 40 so zu dem Haltevorsprung 101 der Haltevorrichtung 1 in dieser geführt. Dies vereinfacht die Montage, das heißt den Einbau der Dunstabzugshaube 3 in dem Hängeschrank 2 deutlich. Die Kerben 1012 die in dem Haltevorsprung 101 vorgesehen sein können, können in Gegenkonturen (nicht gezeigt) des Rastelementes 40 der Befestigungsvorrichtung 4 der Dunstabzugshaube 3 eingreifen. Dies ermöglicht einen spielfreien Sitz der Dunstabzugshaube 3 in der Tiefe.

[0054] Nachdem das Rastelement 40 der Dunstabzugshaube 3 beim Einschieben der Dunstabzugshaube 3 in den Hängeschrank 2 den Haltevorsprung 101 erreicht hat, wird das Rastelement 40 entlang der unteren Führungsfläche 1011 des Haltevorsprungs 101 geführt und wird dadurch in die Befestigungsvorrichtung 4 an der Dunstabzugshaube 3 hereingedrückt. Nachdem das Rastelement 40 die Spitze des Haltevorsprungs 101 passiert hat, schwenkt das Rastelement 40 wieder nach außen und dessen Unterseite läuft auf der Auflagefläche 1010 des Haltevorsprungs 101 nach oben. Sobald das Rastelement 40 seine Endposition erreicht hat, das heißt aus der Befestigungsvorrichtung 4 herausgeschwenkt ist, liegt die Unterseite des Rastelementes 40 auf der Auflagefläche 1010 des Haltevorsprungs 101 auf und die Dunstabzugshaube 3 wird in dem Schrank 2 gehalten.

[0055] Die vorliegende Erfindung weist eine Reihe von Vorteilen auf. Insbesondere weist die Haltevorrichtung einen einfachen Aufbau auf. Zudem ist eine Ein-Mann-Montage der Dunstabzugshaube im Möbel möglich. Weiterhin kann ein Schrankwandstärkenausgleich von beispielsweise 16 auf 19mm ohne zusätzliche Bauteile erfolgen. Die Kosten werden reduziert, da durch die Abstandhalter eine Positionierung der Wandhalterung ohne Bohr- oder Positionierschablone möglich ist. Weiterhin sind pro Wandhalterung 4 Durchgangslöcher für zwei Schrauben vorgesehen. Damit können Fehler beim Verschrauben ausgeglichen werden. Durch die Einführhilfe wird zudem eine einfache, kundenfreundliche Montage geschaffen. Schließlich weist die Erfindung den Vorteil auf, dass die Wandhalterung auch bei Lüfterbausteinen verwendet werden kann.

Bezugszeichenliste

[0056]

1 Haltevorrichtung

10 Grundkörper

100 Grundplatte
 101 Haltevorsprung
 1010 Auflagefläche
 1011 Führungsfläche
 1012 Kerbe
 102 Rastausschnitt

11 Einführschräge
 12 Durchgangsloch
 13 Distanzplatte
 130 Langloch
 131 Rastarm
 14 Klappscharnier
 15 Abstandhalter
 150 Überstand
 151 Anschlag
 152 Steg
 16 Trennstelle
 17 Seitenwand
 18 Deckwand

2 Hängeschränk
 20 Schrankwand

3 Dunstabzugshaube
 4 Befestigungsvorrichtung
 40 Rastelement

5 Distanzelement

Patentansprüche

1. Hängeschränk mit mindestens zwei an der Innenseite des Hängeschranks befestigten Haltevorrichtungen eines Befestigungssystems und Dunstabzugshaube (3) mit mindestens einer Befestigungsvorrichtung des Befestigungssystems, das eine Haltevorrichtung für eine Dunstabzugshaube (3) zum Halten der Dunstabzugshaube (3) an einer Schrankwand (2) des Hängeschranks und mindestens eine Befestigungsvorrichtung an der Dunstabzugshaube mit einem Rastelement umfasst, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltevorrichtung (1) einen Grundkörper (10) umfasst, der eine Grundplatte (100), die mindestens ein Durchgangsloch (12) für ein Befestigungselement aufweist, und mindestens einen Haltevorsprung (101) zum Eingriff mit dem Rastelement der Befestigungsvorrichtung, die an der Dunstabzugshaube vorgesehen ist, der von der Grundplatte (100) im montierten Zustand der Haltevorrichtung (1) an der Innenseite einer Seitenwand des Hängeschranks in das Innere des Hängeschranks gerichtet ist, aufweist und dass an der Grundplatte (100) als ein Distanzelement (5, 13, 15) eine Distanzplatte angeformt ist, die verschwenkbar mit der Grundplatte (100) verbunden ist und in der mindestens ein Langloch (130) eingebracht ist, und

an der Grundplatte (100) mindestens ein Abstandhalter (15) als Distanzelemente angeformt ist, an dem mindestens ein Anschlag (151) vorgesehen ist, der sich senkrecht zu der Grundplatte (100) von einem in der Ebene der Grundplatte (100) liegenden Steg (152) des Abstandhalters (15) erstreckt.

2. Hängeschränk und Dunstabzugshaube mit Befestigungssystem nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein Distanzelement (5, 13, 15) sich in zumindest einem Zustand von mindestens einem Rand der Grundplatte (100) aus zumindest bereichsweise in der Ebene der Grundplatte (100) des Grundkörpers (10) von der Grundplatte (100) weg erstreckt.

3. Hängeschränk und Dunstabzugshaube mit Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein Distanzelement (5, 13, 15) mit der Grundplatte (100) über ein Scharnier (14) oder eine Trennlinie (16) verbunden ist.

4. Hängeschränk und Dunstabzugshaube mit Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein Distanzelement (5, 13, 15) von der Grundplatte (100) lösbar ist.

5. Hängeschränk und Dunstabzugshaube mit Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein Distanzelement (5, 13, 15) soweit gegenüber der Grundplatte (100) verschwenkt werden kann, dass dieses an der Rückseite der Grundplatte (100) anliegt und vorzugsweise, dass das mindestens eine Langloch (130) der Distanzplatte (13) nach dem Verschwenken gegenüber der Grundplatte (100) mit dem mindestens einen Durchgangsloch (12) ausgerichtet ist.

6. Hängeschränk und Dunstabzugshaube mit Befestigungssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein Distanzelement (5, 13, 15) eine Rastvorrichtung (131) zum Verrasten mit dem Grundkörper (10) der Haltevorrichtung (1) aufweist.

7. Hängeschränk und Dunstabzugshaube mit Befestigungssystem nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abstandhalter (15) einen Überstand (150) aufweist, der sich in der Ebene der Grundplatte (100) von dem Anschlag (151) aus in die der Grundplatte (100) abgewandten Richtung erstreckt.

Claims

1. Wall cabinet with at least two retaining apparatuses, fastened on the inner side of the wall cabinet, of a fastening system and extractor hood (3) with at least one fastening apparatus of the fastening system, which comprises a retaining apparatus for an extractor hood (3) for retaining the extractor hood (3) on a cabinet wall (2) of the wall cabinet and at least one fastening apparatus on the extractor hood with a latching element, **characterised in that** the retaining apparatus (1) comprises a base body (10), which has a base plate (100), which has at least one through hole (12) for a fastening element, and at least one retaining projection (101) for engaging with the latching element of the fastening apparatus, which is provided on the extractor hood, which retaining projection (101) is directed from the base plate (100) in the installed state of the retaining apparatus (1) on the inner side of a side wall of the wall cabinet into the interior of the wall cabinet, and that a spacing plate is moulded as a spacing element (5, 13, 15) on the base plate (100), which spacing plate is connected to the base plate (100) in a pivotable manner and is introduced in the at least one slot (130), and at least one spacer (15) is moulded as a spacing element on the base plate (100), on which spacer (15) at least one end stop (151) is provided, which extends perpendicularly to the base plate (100) from a web (152), which lies in the plane of the base plate (100), of the spacer (15).
2. Wall cabinet and extractor hood with fastening system according to claim 1, **characterised in that** at least one spacing element (5, 13, 15) extends, in at least one state, out from at least one edge of the base plate (100), at least in some regions in the plane of the base plate (100) of the base body (10), away from the base plate (100).
3. Wall cabinet and extractor hood with fastening system according to one of claims 1 or 2, **characterised in that** at least one spacing element (5, 13, 15) is connected to the base plate (100) via a hinge (14) or a dividing line (16).
4. Wall cabinet and extractor hood with fastening system according to one of claims 1 to 3, **characterised in that** at least one spacing element (5, 13, 15) can be released from the base plate (100).
5. Wall cabinet and extractor hood with fastening system according to one of claims 1 to 4, **characterised in that** at least one spacing element (5, 13, 15) can be pivoted in relation to the base plate (100) to the extent that it is in contact with the rear side of the base plate (100) and preferably that the at least one slot (130) of the spacing plate (13) is oriented with

the at least one through hole (12) following the pivoting in relation to the base plate (100).

6. Wall cabinet and extractor hood with fastening system according to one of claims 1 to 5, **characterised in that** at least one spacing element (5, 13, 15) has a latching apparatus (131) for latching to the base body (10) of the retaining apparatus (1).
7. Wall cabinet and extractor hood with fastening system according to claim 6, **characterised in that** the spacer (15) has an overhang (150), which extends in the plane of the base plate (100) out from the end stop (151) in the direction facing away from the base plate (100).

Revendications

1. Armoire suspendue comprenant au moins deux dispositifs de support d'un système de fixation fixés sur le côté intérieur de l'armoire suspendue et hotte aspirante (3) comprenant au moins un dispositif de fixation du système de fixation, lequel comprend un dispositif de support pour une hotte aspirante (3) servant à supporter la hotte aspirante (3) sur une paroi d'armoire (2) de l'armoire suspendue et au moins un dispositif de fixation sur la hotte aspirante comportant un élément d'encliquetage, **caractérisés en ce que** le dispositif de support (1) comprend un corps de base (10), qui comporte une plaque de base (100) dotée d'au moins un trou de passage (12) pour un élément de fixation, et comprend au moins une saillie de retenue (101) servant à mettre en prise l'élément d'encliquetage du dispositif de fixation prévu sur la hotte aspirante, laquelle saillie est dirigée depuis la plaque de base (100), à l'état monté du dispositif de support (1) sur le côté intérieur d'une paroi latérale de l'armoire suspendue, vers l'intérieur de l'armoire suspendue, et **en ce que**, sur la plaque de base (100), à titre d'élément d'écartement (5, 13, 15), une plaque d'écartement est formée, qui est reliée de façon pivotante à la plaque de base (100) et dans laquelle au moins un trou oblong (130) est formé, et sur la plaque de base (100), au moins un écarteur (15) est formé en tant qu'élément(s) d'écartement, sur lequel au moins une butée (151) est prévue, qui s'étend perpendiculairement à la plaque de base (100) à partir d'une barrette (152) de l'écarteur (15) située dans le plan de la plaque de base (100).
2. Armoire suspendue et hotte aspirante avec un système de fixation selon la revendication 1, **caractérisés en ce que** l'au moins un élément d'écartement (5, 13, 15) s'étend, dans au moins un état, à partir d'au moins un bord de la plaque de base (100) en s'éloignant de la plaque de base (100) au moins en

partie dans le plan de la plaque de base (100) du corps de base (10).

3. Armoire suspendue et hotte aspirante avec un système de fixation selon la revendication 1 ou 2, **caractérisés en ce que** l'au moins un élément d'écartement (5, 13, 15) est relié à la plaque de base (100) par le biais d'une charnière (14) ou d'une ligne de séparation (16). 5
10
4. Armoire suspendue et hotte aspirante avec un système de fixation selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisés en ce que** l'au moins un élément d'écartement (5, 13, 15) peut être détaché de la plaque de base (100). 15
5. Armoire suspendue et hotte aspirante avec un système de fixation selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisés en ce que** l'au moins un élément d'écartement (5, 13, 15) peut pivoter par rapport à la plaque de base (100) dans une telle mesure que celui-ci est situé de façon adjacente à la face arrière de la plaque de base (100) et de préférence, que l'au moins un trou oblong (130) de la plaque d'écartement (13) est aligné avec l'au moins un trou traversant (12), après le pivotement par rapport à la plaque de base (100). 20
25
6. Armoire suspendue et hotte aspirante avec un système de fixation selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisés en ce que** l'au moins un élément d'écartement (5, 13, 15) comprend un dispositif d'encliquetage (131) servant à encliqueter le corps de base (10) du dispositif de support (1). 30
35
7. Armoire suspendue et hotte aspirante avec un système de fixation selon la revendication 6, **caractérisés en ce que** l'écarteur (15) comprend une saillie (150), qui s'étend dans le plan de la plaque de base (100) à partir de la butée (151) dans la direction qui s'éloigne de la plaque de base (100). 40

45

50

55

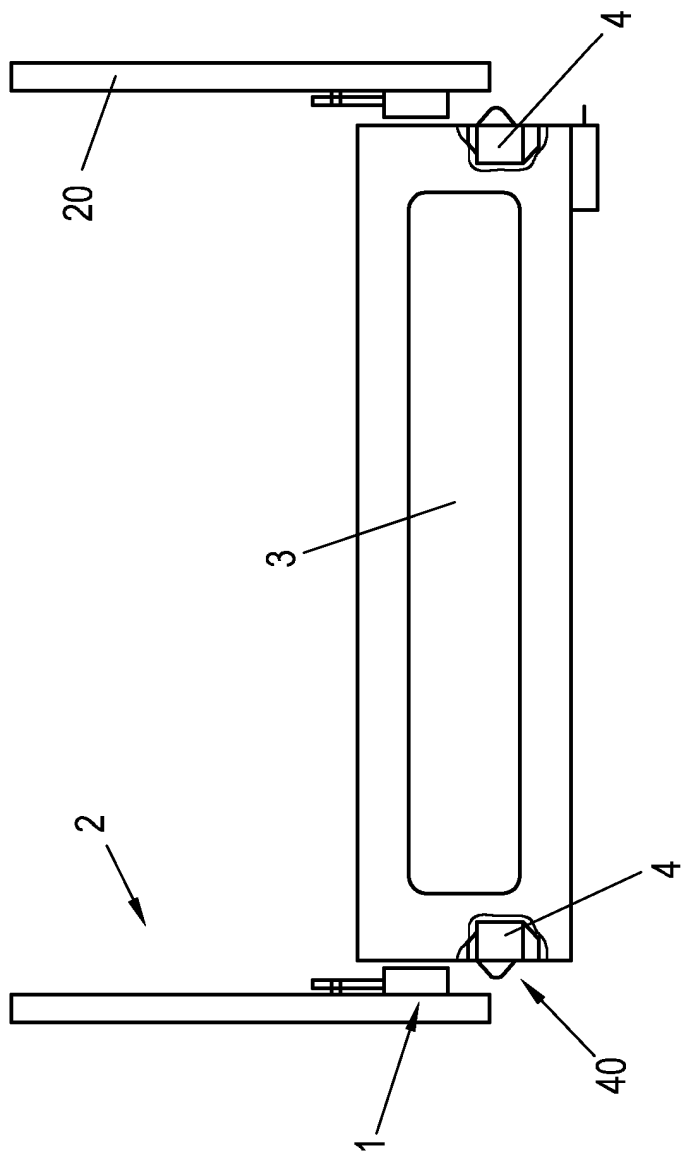


Fig. 1

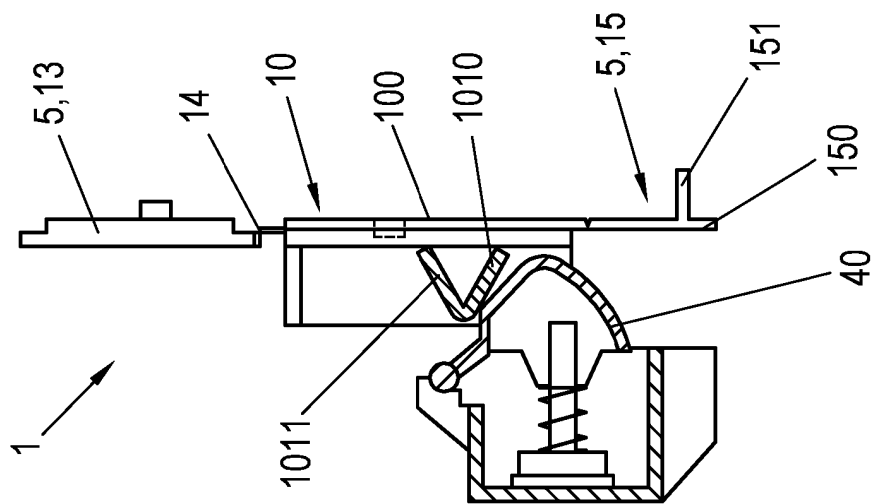


Fig. 2

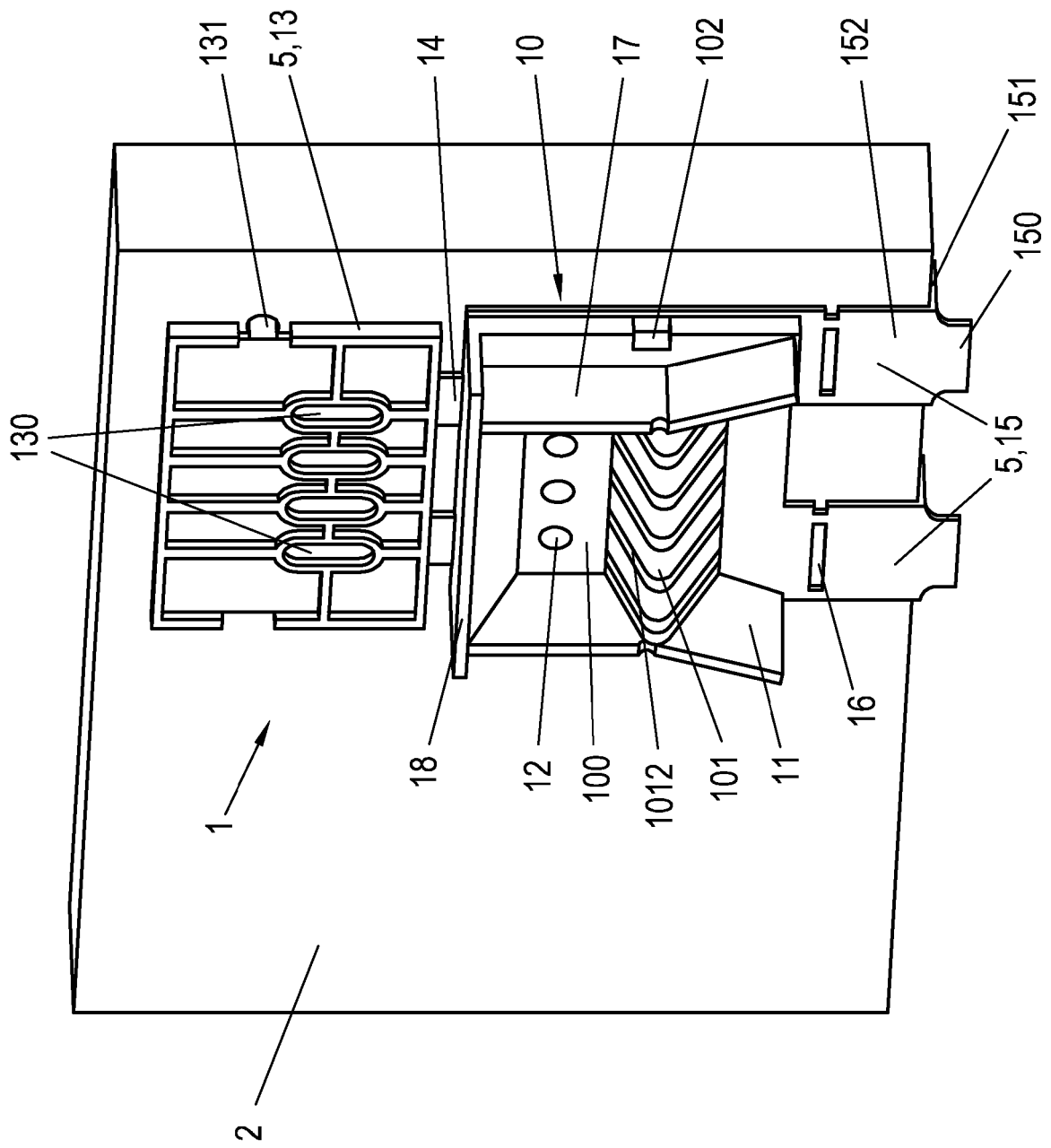


Fig. 3

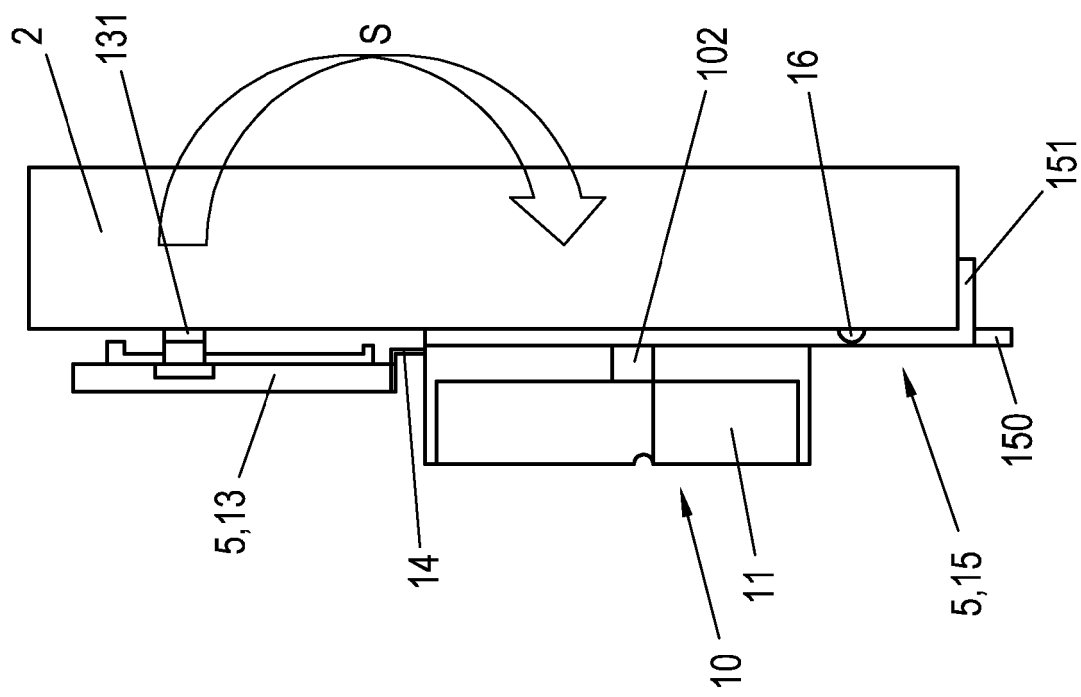


Fig. 4

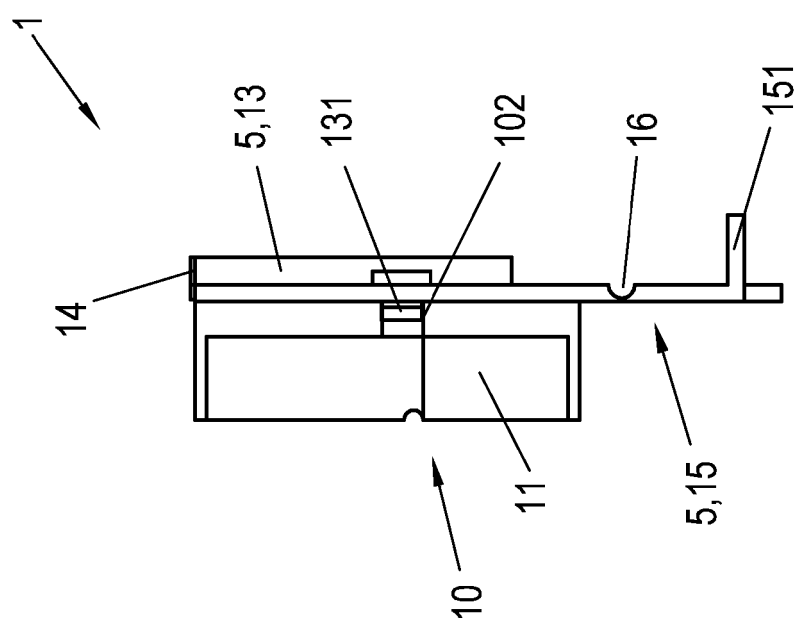


Fig. 5

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 19906322 A1 **[0002]**
- EP 0535566 A1 **[0004]**
- DE 2901371 A1 **[0005]**
- EP 1614968 A1 **[0006]**
- EP 0453829 A1 **[0007]**